anflow records Florian Döling, Umkircher Str. 16b, D-79112 Freiburg, Fon: +49-172-7657924

Album ‘Schwebend‘ - Florian Döling European Quartet

Ein Zyklus von sieben stilistisch vielfältigen Kompositionen des Kontrabassisten Florian Döling, interpretiert von einem trinationalen Quartett von Musikern, die in dieser Besetzung erstmals zu hören sind. Dass die vier Instrumentalisten dennoch völlig natürlich und wie jahrelang eingespielt zusammenwirken, zeigt trotz unterschiedlicher musikalischer Ursprünge nicht nur ihre tiefe Verwurzelung in der gemeinsamen großen Tradition des Jazz, sondern auch eine erstaunliche kreative Seelenverwandtschaft. Lassen die Stücke doch sehr viel Raum für den individuellen und spontanen Ausdruck jeder einzelnen der vier künstlerischen Persönlichkeiten, die ohne schöpferische Grenzen miteinander kommunizieren und ihr gemeinsames Anliegen in Klänge übersetzen.



Coverbild und Titelstück verweisen auf den Assoziationsraum hinter den Kompositionen: das aufgewühlte Meer symbolisiert für Florian Döling den Zustand einer krisengeschüttelten Welt am Rande verschiedenster, sich überlagernder Katastrophen. Die Möwen, die über dem unruhigen Wasser schwebend ihre Runden ziehen, stehen für die einzelnen Individuen auf der Suche nach der inneren Distanz, aus der ein seelisches Gleichgewicht und die Möglichkeit von Zukunftshoffnung überhaupt erst entstehen können. Diese beiden kontrastierenden Elemente werden als musikalisches Prinzip des Titelstücks eindrucksvoll hörbar.

Die weiteren Titel des Albums bauen diese Thematik aus. Die erste Komposition, „First Dawn“, gibt die Richtung vor: Sie imaginiert den Beginn eines neuen Zeitalters der Einheit zwischen der Natur und ihren Geschöpfen, als Gegenpol zu menschlichem Zerstörungswerk. „Iridescent Drops“ stellt der „Möwenperspektive“ aus der vorausgehenden Titelkomposition den konzentrierten Blick auf die winzig kleinen Wunder der Natur entgegen: glitzernde Tautropfen im Morgenlicht inspirieren zur Ehrfurcht vor der Schönheit des Planeten. Die Ballade „Lullaby“ im Zentrum des Albums lässt eine Sehnsucht nach Ruhe, Trost und Aufgehobensein erahnen, während die folgende Komposition „Go, Azazruk!“ rhythmisch vorwärtsdrängend einen Eindruck kämpferischen Getriebenseins hervorruft. „Somewhere“ und „Traumwelten“ schlagen den Bogen zurück zur Utopie einer besseren, harmonischeren Welt, die Vitalität, aber auch Heimat und Geborgenheit einschließt.

Eine Musik, die den Zustand des „Schwebens“ nicht als unsicheren „Schwebezustand“, sondern als positive, kraftvolle Seelenlandschaft interpretiert, von der frische Impulse für eine Vision der Einheit und Verbundenheit allen Lebens ausgehen können.

Text: Ruth Mader-Koltay, April 2026

Juan José Cabillas (ESP) - Altsax

Tilman Günther (D) - Piano

Václav Pálka (CZE) - Drums

Florian Döling (D) – Bass

- **Release:** 7. September 2026 - Band-Info: flo-music.de
- **Label**: anflowrecords.de (AR0008) - erhältlich als Vinyl-Album in jedem guten Record- (Online-) Store.
- **Kontakt:** Florian Döling info@anflowrecords.de Fon: +49-172-7657924

Info für Redakteure: Das Album ist ab September 2026 bei Musik Promotion Network (mpn) gelistet



Juan José Cabillas, geboren in Cadiz, ist ein spanischer Saxophonist, Komponist und Pädagoge, der bereits mit 7 Jahren das Saxophon für sich entdeckte. Seine Karriere als Musiker begann mit einer formalen Ausbildung am renommierten Königlichen Konservatorium Manuel de Falla. Er setzte seine musikalische Ausbildung am Musikene fort, der renommierten Musikhochschule des Baskenlandes in San Sebastián und realisierte dort mehrere erfolgreiche Projekte, darunter Juan José Cabillas with Strings, Ekhilore Quintet und Red Cheeks Quartet, mit denen er das Publikum in ganz Spanien begeisterte
Besonders hervorzuheben ist, dass Juan José Cabillas 2019 mit einem Sinfonieorchester zusammenarbeitete, um sein Debütalbum unter dem Namen Juan José Cabillas with Strings aufzunehmen. 2021 setzte er sein Studium in der Schweiz fort und begann am Jazzcampus in Basel, Schweiz, den Master of Arts in Musical Performance (Jazz Production/Performance). Außerdem gründete er sein eigenes Quartett, mit dem er 2021 sein zweites Album veröffentlichte.



Tilman Günther, geboren 1962, ist ein deutscher Pianist, der nach wie vor in seiner Geburtsstadt Müllheim/Baden lebt. Er studierte in München und spielte in verschiedenen Formationen wie z.B. der Thomas Heidepriem Group, dem Stafford James Trio, dem Zipflo Reinhardt Quartett, dem Rainer Pusch Quartett, dem Peter Bockius Quintett und vielen mehr.
Darüber hinaus hatte Tilman Günther diverse Gastspiele in Europa und Asien mit Musikern wie z.B. Herbie Man, Paul Horn, Didier Lockwood, Birelli Lagrene, Silvain Luc, John Schröder, Nigel Kennedy, Philip Cathérine, Bill Elgart, Carla Cook, Dave Peterson, Tony Lakatos, Marcel Papaux, Wolfgang Engstfeld, Joris Dudli, Darek Oleszkiewicz, Gunter Hampel, Janusz Muniak, Leszek Zadlo und anderen.
Mit Florian Döling verbindet Tilman Günther eine über 3 Jahrzehnte anhaltende musikalische Zusammenarbeit und Freundschaft, die auf mehreren CDs dokumentiert ist, zuletzt auf der 2023 erschienenen Live-Duo-CD "Rede vom Glück", erschienen bei anflow records.



Václav Pálka, geboren 1992 in Ostrava, Czech Republic, ist ein tschechischer Schlagzeuger, Komponist, Arrangeur und Pädagoge mit Wohnsitz in Basel, Schweiz. Neben seinem Schwerpunkt Jazz-Schlagzeug studierte er klassisches Schlagzeug, Komposition, Arrangement und Produktion in Dänemark, der Tschechischen Republik und der Schweiz.
Zu seinen jüngsten Projekten zählen verschiedene große Ensembles – This Is What's Love Big Band, Poens (erschienen 2020) und What's Love Large Ensemble (mit 7 Hornisten, einem Streichquartett und einer Rhythmusgruppe), ein Sextett, ein Quintett, ein Quartett und ein Quartett namens LOVE mit Lionel Loueke, Fabian Willmann und Lukas Thoeni.
Im Laufe der Jahre stand Václav Pálka mit Künstlern wie Sullivan Fortner, Mark Turner, Tineke Postma, David Virelles, Larry Grenadier, Jeff Ballard, Iva Bittova, Guillermo Klein, David Doruzka, Didrik Ingvaldsen, Sam Barnett, Melanie Scholtz und vielen anderen auf der Bühne und nahm mit ihnen Aufnahmen auf.



Florian Döling wuchs in einer musikalischen Familie auf. Sein Vater war Professor für klassisches Schlagzeug und Cembalo in Detmold, seine Mutter Querflötistin und mit seinen Brüdern hatte er früh eine eigene Band. Als Teenager zog es ihn von der Violine zum Bass. Bevor er dem Jazz endgültig verfiel, studierte er von 1984-89 klassischen Kontrabass an der Musikhochschule Saarbrücken. Als Gründungsmitglied des erfolgreichen saarländischen Jazzquartetts „Rebop“ sammelte er reichhaltige Tour- und Studio-Erfahrung. 1991 spielte die Band eine Tour mit dem US-Altsaxofonisten Lee Konitz als Gastmusiker. Nach seinem Umzug nach Freiburg Ende 1991 gründete Florian Döling sein Piano-Trio Quiet Now. 1994 folgte die Gründung des Florian Döling Sextett, unter anderem mit dem US-Trompeter Gary Barone. 1999 erhielt er für seine Kompositionstätigkeit und Bandarbeit den Freiburger Zelt-Musik-Festival-Preis.
Die folgenden Jahrzehnte waren durch große stilistische Offenheit geprägt: Neben seinen Kompositionen für die eigenen Bands war er gefragter Sideman diverser Formationen. Von Straight-Ahead-Jazz über Modern Jazz bis hin zu zeitgenössischem und auch Medival Jazz. In den letzten Jahren auch immer wieder gerne im Duo.

Album Release-Konzerte im Rahmen des Sommerfestivals Jazz in den Gärten der Freiburger Konzertreihe Jazz am Schönberg
4. - 6. September: Müllheim-Niederweiler(4.9.), Freiburg (5.9.) und Ettenheimmünster (6.9.) - detaillierte Infos unter jazzamschoenberg.de

Info für Redakteure: Das Album ist ab September 2026 bei Musik Promotion Network (mpn) gelistet